Einen neuen Staat Alb an i en schufen die Großmächte aus dem türfischen Balkanland am Abriameer; einem deutschen Prinzen aus dem Fürstenhause Wied errichteten sie dort einen Thron.

§ 160. Die deutschen volonien. Im Jusammenhange mit der machtvollen Getellung, die das Deutsche Keich unter den großen Nationen, der deutsche Sandel im Weltverfehre lich errungen hatte, stand die Erwerbung überseichliche Kolonien. Das Beitigiel des Großen Aufrüften wurde lebendig; die Zeit der deutschen Kolonial 1884 und Veltpolitif begann. Juerft wurde ein Gebiet, das der af it a. serworden hatte, unter den Schup des Keiches gefellt. San geletzeichtig diese vorge Artifatzeichen Vachtigal die ihmaziweißerde Alage in Kamerun und Togoland, und im jolgenden Jahre nahm das Reich die Zandermerbrung, die der Keiches gekelten Auchtige Getes im Kuntrage einer deutschen Geselflicht in Die Africa gemacht hatte, in seinen Zahn. Ein Auffand arbeitiger Veltagenicht Wachtigat in Parafrit a gemacht hatte, in seinen Zahn. Ein Auffand arbeitiger Veltagenschliche wurde hier von dem Keichsfommigher William utattfätig unterdrückt. Seitdem Bot das dam welche in der den bich zu des Keiches wertvollsten Weich ist wer der ein den bich zu der Weich der werden bich zu der Weich der werden bich zu der Weich werden.

Auch in der Anfelssur von Dzean ien flieg die deutsche Klaggeempor: das Raifer-Wilhelm de Benden dan der Rochfliste der großen Insel Acugninied, der Bismardarchipel, ein Zeil der Rarich allen nob Salom on sinseln wurden deutsch. Unter Kaier Wilhelm II. traten noch die beiden größerne Sam da inseln und die dem Spaniern abgefauften Marian en und Karolinen binzu (1899).

Im Jahre 1898 erwarb das Rieich von China, das für die Ermordung deurlicher Millionare Genugtung leiften mugike, pachtweile das als Stütpunft im Stalien wichtige Gebiet von K ia u t i do ü. Teutliche Zattraft hat dier inzwichen Erstaunliches geleiste; wie eine deutliche Stalt blüßt der Jambels- und Hagenwick Zintau mächtig empor. Die Kolonie Kamerun wurde durch einen Teil von Fransifich-Kongo infolge der Marotfowirer 1911 beträchtlich vergrößert; der Landzumachs beträgt etwa den Umfang des Königreiches Bruffen.

Der Gesamtslädeninhalt unserer überseisigen Beisungen übertrift ungefähr um das Zehnsache den Umsang des Deutschen Reiches,
und die Zahl der Einwohner besäuft ich auf 12 Milsonen, von denen
gegen 24 000 Vestig find. Sett 1891 siehen die Rossonian unmittelbar
unter dem Reiche, das von Gonverenerne vertreten wird: die ober
Bervollung leitet ein besonderes Kolonialamt. Doch gehören sie
nicht unm Keichs- und Beslaebiet.